

# MITTEILUNGEN

DER

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT

FÜR

NATUR- UND VÖLKERKUNDE OSTASIENS.

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTANDE.

**BAND VI.**

(HEFT 51—60 NEBST INDEX.)

MIT 21 TAFELN.

**1893—1897.**

FÜR EUROPA

IM ALLEIN-VERLAG VON BEHREND & Co.

BERLIN W., 9. LINKSTRASSE 23/24.

---

TŌKYŌ.

Reprinted with the permission of the Deutsche Gesellschaft für Natur- und  
Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

JOHNSON REPRINT CORPORATION  
111 Fifth Avenue, New York, N. Y. 10003

JOHNSON REPRINT COMPANY LIMITED  
Berkeley Square House, London, W. 1

*Die Schreibweise japanischer Namen* ist die phonetische mit nur wenigen unwesentlich Abweichungen von der in Wörterbüchern wie HEPBURN (4<sup>te</sup> Auflage) gebräuchlichen.

Die Vokale werden also wie im Deutschen gesprochen; „ei“ fast wie „ē.“

CH.....	tsch.
J .....	dsch.
S .....	sz, s (scharf.)
SH.....	sch.
TS.....	z.
Z .....	ds, s (weich.)
Y .....	j.

Im Anfange eines Wortes steht „y“ vor „ei“ oder „e“ nur noch in allbekanntesten Wörtern wie Yedo, Yen etc.; man suche also „Yebi“ unter „Ebi“ u. a.

„i“ hinter „ch“ vor „u“ ist weggelassen; man suche ein Wort wie „chiugoku“ unter „chūgoku.“

DAS REDAKTIONS-KOMITEE.